

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0972
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0972

Auf Hawaii, gibt's Leberkäs mit Ei

Komödie in 3 Akten

von
Wolfgang Gunzelmann

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Metzgerei von Hermann Ringelschwanz läuft zwar gut, doch der Bürgermeister verweigert ihm die Baugenehmigung für ein neues Schlachthaus. Seine heimliche Geliebte Manuela Neidmann, ist ausgerechnet die Frau des unbeliebten Lebensmittelkontrolleurs. Was Hermann vorerst nicht weiß, ist die Tatsache, dass auch sein Sohn Sebastian ein Verhältnis mit Manuela hat. Gerd Neidmann, der Lebensmittelkontrolleur kommt unangemeldet zu einer Kontrolle. Er nimmt sich das Schlachthaus genau unter die Lupe und es kommt wie es kommen muss: Er hat viele Dinge zu beanstanden und es ist nicht sicher, ob Hermann den Betrieb unter diesen Umständen weiter führen kann. Hermanns Jugendliebe, die Tierärztin Elke Kuhheil ist die einzige Person, die Hermann zur Seite steht und sie versucht Hermann aus dem Schlamassel heraus zu helfen. Gerd erfährt von der Affäre seiner Frau. Elke erscheint nun als Retterin in größter Not. Sie gibt Gerd eine Pille. Nach Einnahme dieses in den USA entwickelten Medikaments benehmen sich aggressive Personen wie friedliche Hunde. Die Betreuung eines Menschen mit Hunde-Benehmen, stellt sich aber für alle Beteiligten als schwierige Aufgabe dar. Die Erteilung einer Green Card für die Auswanderung in die USA, kommt für Hermann wie gerufen und scheint die schnelle Lösung für alle Probleme des Metzgers zu sein. Schnell beleidigt Hermann noch alle seine Feinde aufs Äußerste und fliegt mit seinem Sohn nach Hawaii um dort am Strand von Waikiki Leberkäs mit Ei zu verkaufen. Seine Frau Hermine soll später nachkommen. Doch es kommt leider etwas anders als geplant.

Bühnenbild:

Ein Wohnzimmer oder eine Wohnküche in der sich ein Schrank befindet, in welchem sich eine Person verstecken kann. Die linke Tür ist als Hauseingang zu sehen, während die rechte Tür in weitere Räume der Wohnung und in die Metzgerei führt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Manuela und Hermann sitzen auf der Couch. Hermann hat den Arm um sie gelegt

Szene 1

Manuela und Hermann

Hermann: *haucht* Manuela.

Manuela: *voller Leidenschaft* Hermann, du bist der größte Traum meines Lebens.

Die beiden wollen sich gerade küssen, ziehen aber sofort den Kopf zurück, weil sie das Geräusch einer Türöffnung hören

Manuela: *erschrocken* Was machen wir jetzt?

Hermann: Ab in den Schrank!

Manuela: *versteckt sich*

Nachdem Manuela erfolgreich versteckt hat, kommt Hermine von links auf die Bühne

Szene 2

Hermann, Manuela, Hermine

Hermann: Hallo Frauchen. Warst du einkaufen?

Hermine: Ja. Ich war gerade in der Apotheke und habe meine Migräne-Tabletten geholt. *Sie setzt sich zu Hermann*

Hermann: Und was gibt es Neues im Dorf?

Hermine: Ich hatte gerade mit dem Bürgermeister gesprochen.

Hermann: Über was habt ihr denn gesprochen?

Hermine: Er meinte, er könne keine Baugenehmigung für unser neues Schlachthaus erteilen, da der alte Tanzsaal für einen Umbau nicht dafür geeignet wäre.

Manuela hustet im Schrank. Wenn es sich technisch machen lässt, könnte sie auch niesen

Hermine: Was war denn das?

Hermann: Was meinst du denn?

Hermine: Na, da hat doch jemand gehustet. (geniest)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: Was? Also ich habe nichts gehört.

Hermine: Ich könnte wetten, da hat jemand gehustet (geniest)

Hermann: Gib mir mal bitte deine Medikamente!

Hermine: Hast du wohl auch Migräne?

Hermann: *barsch* Gib mir die Medikamente!

Hermine: *gibt Hermann die Packung*

Hermann: *entnimmt der Packung die Packungsbeilage und liest darin* Hast Du heute früh schon eine Tablette genommen?

Hermine: Ja. Zwei sogar.

Hermann: Da haben wir es ja.

Hermine: Was haben wir?

Hermann: Hier steht drin: Auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, können in seltenen Fällen Halluzinationen auftreten.

Hermine: Was für Nationen können da auftreten?

Hermann: Halluzinationen.

Hermine: Es sind aber keine Hallugenscheinwerfer hier.

Es hustet oder niest wieder

Hermine: Hast du das gehört?

Hermann: Nein, ich habe nichts gehört, das sind nur deine Halluzinationen.

Hermine: Was ist denn das? Nun sag schon!

Hermann: Eine Halluzination ist, wenn man eine Stimme oder ein Geräusch hört, obwohl kein Mensch anwesend ist, dem diese Stimme gehört oder von dem das Geräusch kommen könnte.

Hermine: Na, das habe ich aber schon länger.

Hermann: Was? Das hast Du schon länger? Bei welcher Gelegenheit denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermine: Na, beim Telefonieren.

Hermann: *lacht* Du Dummerchen, das ist doch normal. Aber wer Halluzinationen hat, sieht oder hört überall was, das in Wirklichkeit nicht vorhanden ist.

Hermine: Bin ich jetzt wohl krank?

Hermann: Nur wenn du weiter diese Tabletten schluckst. Geh mal bitte zum Apotheker und reklamiere die Tabletten und lass dir andere geben.

Hermine: Ja das werde ich sofort tun.

Hermine verlässt die Bühne nach links

Szene 3

Hermann und Manuela

Manuela kommt aus ihrem Versteck wieder heraus

Hermann: Verschwinde bitte meine Märchenprinzessin. Das ging gerade noch mal gut.

Manuela: Alles klar. *Gibt Hermann einen flüchtigen Kuss und verschwindet*

Szene 4

Hermann

Hermann: Das ging gerade noch mal gut. Muss diese Zuckerbiene jetzt auch gerechnet husten? (niesen?)

Ihr Alter ist auch noch unser Lebensmittelkontrolleur. Wenn der von dieser Sache was mitbekommt, wird er bei der nächsten Kontrolle keine Gnade mehr kennen.

Es klopft oder klingelt an der Tür und Tierärztin Elke Kuhheil betritt die Bühne von links

Szene 5

Hermann und Elke

Elke: Grüß dich Hermann.

Hermann: Grüß dich Elke. Nimm doch bitte Platz!

Elke: *setzt sich*

Hermann: Möchtest du was trinken?

Elke: Höchstens eine Limonade oder ein Wasser, ich bin ja mit dem Wagen da.

Hermann: *stellt Elke ein Getränk hin und schenkt sich ein Bier ein*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elke: Wie geht es dir denn so? Wie laufen die Geschäfte?

Hermann: *trinkt* Mehr schlecht als recht. Der Bürgermeister hat mir keine Baugenehmigung für den Umbau unseres alten Tanzsaales zum Schlachthaus erteilt und so muss ich sehr viel Pacht bei den Neumanns in der Schlossgasse bezahlen. Die Hygienebestimmungen werden immer schlimmer. Wenn es weiter so geht, können wir die Bude zumachen.

Elke: Hast du noch die Adresse vom Schweinezüchter Borstenmann?

Hermann: Aber ja. Wozu brauchst du denn die?

Elke: Ich wüsste, wie wir beide schnell zu Geld kommen könnten.

Hermann: Na, wie denn?

Elke: Der Bauer Borstenmann ist sehr geldgierig und dabei dümmer als sein dümmstes Schwein.

Hermann: Und wie soll man durch ihm zu Geld kommen?

Elke: Ich erzähle ihm von einem neuen Medikament, bzw. ich lasse das erzählen. Das heißt Gigantusfix.

Hermann: Was heißt das auf deutsch?

Elke: Das man schnell zum Riesen wird.

Hermann: Das musst du mir mal schon genauer erklären!

Elke: Das Schwein bekommt eine Spritze, mit -wegen mir Magnesium oder irgendeiner Vitamine. Ich lasse dem Bauer erzählen, dass das Schwein dadurch so groß wie ein Elefant wird.

Hermann: Und du meinst, das glaubt er?

Elke: Der Borstenmann auf jeden Fall. Ich arbeite dabei wie gesagt im Hintergrund. Ich kenne ein paar mittellose arme Säcke, die das für mich erledigen, dann kann im Ernstfall niemand mir was tun. Ein Infofilm soll zu diesem Thema auch gleich im Gemeindehaus gezeigt werden, um noch mehr dumme Bauern zu fangen.

Hermann: Das hört sich ja gut an. *Lacht* Nur müssen die Bauern auch Unterstellplätze für die Elefantenschweine finden und die Spritze gut bezahlen.

Elke: 1000€ pro Spritze sollten es schon sein. Wenn der Spuk vorbei ist, verschwinden auch die Mittelsmänner. An jedem Bahnhof finden wir die.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: Und wer setzt die Spritze?

Elke: Das kann ich tun. Ich bin ja ahnungslos und bekomme ja offiziell das Medikament von diesen Pennern, die - wenn sie ein bisschen hergerichtet sind - als Verkäufer auftreten.

Hermann: Nur müssten die Bauern auch große Scheunen haben, damit sie ihre „Elefantenschweine“ auch unterstellen könnten.

Elke: Ich weiß sogar ein paar leerstehende Scheunen. Dann sind die Interessenten beruhigt. Aber soweit wird es sowieso nicht kommen. Ich werde mal eine interessante Brühe zusammenbrauen, die so richtig giftgrün-metallic glänzt, damit das „Medikament“ in der 50ml-Spritze auch interessant wirkt.

Hermann: Du bist wirklich sehr intelligent. Schade, dass es damals mit uns nichts geworden ist.

Elke: Du konntest ja auch nicht treu sein. Und deine Komplimente, die du immer den Bauernmädchen gegeben hast.

Hermann: *überlegt* Ach ja, stimmt. Ich sagte einmal zu einer jungen Bäuerin: „Schöne Schuhe hast du. Na ja, die Bauern haben Geld“.

Elke: Und jeder wolltest du immer bei einer Probefahrt in deinem Opel Kadett die neue Autostereoanlage zeigen.

Hermann: *lacht* Eine Briefmarkensammlung hatte ich ja nicht.

Elke: Wenn du weiter so machst, mach dich vielleicht noch einer platt, dann kannst du dich im Briefmarkenalbum einreihen.

Hermann: Wie meinst du das?

Elke: Sei vorsichtig mit dieser Manuela!

Hermann: Woher weißt du denn das?

Elke: Als ihr beide alleine im Laden wart, kam ich rein und ihr habt euch in diesem Augenblick voneinander losgerissen. Vorhin als ich hier hereinkam, verließ sie gerade euer Haus.

Hermann: Au Backe.

Elke: Manuela ist sehr gefährlich. Die himmelt ihre Liebhaber an und gleichzeitig ist für sie ihr Mann der letzte Dreck. Es ist aber auch schon bekannt geworden, dass der Fall auch mal umgekehrt war. Dann wird der Mann angehimmelt und der Liebhaber ist der letzte Dreck. Oder sie hatte gleich zwei Liebhaber nebeneinander, die nichts voneinander wussten. Der eine wurde verherrlicht und der andere total niedergemacht. Und das im Wechsel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: Wieso macht sie denn das?

Elke: Ich bin Tierärztin; leider keine Psychiaterin.

Hermann: Gott sei Dank. Aber so wie die mich immer anhimmelt, kann die gar keinen anderen Liebhaber haben.

Elke: Dein Wort in Gottes Ohr. Aber wenn ich eine Psychiaterin wäre, müsste ich dich auch bald in die Klapse einweisen. Wenn du einen Rock oder eine Schürze siehst, bist du nicht mehr zu bremsen.

Hermann: Das ist nicht ganz richtig.

Elke: Doch das stimmt.

Hermann: Nein, das stimmt nicht. Wenn ich eine Frau in engen Jeans sehe, werde ich auch leicht nervös.

Elke: Wie dem auch sei. Machst du mit bei dieser Schweinegeschichte?

Hermann: Fürs Schweinische war ich schon immer zu haben. Was soll ich dabei tun?

Elke: In eurem alten Tanzsaal dürft ihr sowieso noch kein Schlachthaus einbauen. Du könntest ihn doch mal zweckentfremden.

Hermann: Aber sicher.

Elke: Da drin wollen wir unsere Infoveranstaltung machen. Franz macht den Trickfilm und führt ihn auch vor. Es werden hierzu nur ausgewählte Landwirte eingeladen. Sie müssen sich zur Verschwiegenheit verpflichten und - bitte keine Presse.

Hermann: Was bekomme ich als Provision. Außer einen zärtliche Kuss?

Elke: Du kannst es nicht lassen. *Gibt ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange* 15% vom Gewinn. Franz soll ja auch noch etwas bekommen. Die Fortsetzung vom Kuss bekommst du von Manuela oder von deiner Frau.

Hermann: Alles klar liebe Elkemaus.

Elke: Ich muss dann wieder weiter, beim Bauern Kleinschmidt kalbt die Kuh.

Hermann: Hat die Huber Tanja auch schon geschüttet... äh entbunden?

Elke: Das weiß ich nicht, ich bin Tierärztin.

Hermann: Tanja ist ja ne doofe Kuh.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elke: Die Kuh macht muh.

Hermann: Und viele Kühe machen Mühe. Aber sie bringen Kohle.

Elke: *gibt Hermann einen flüchtigen Kuss auf die Wange* Tschüs du alter Dorfcasanova.

Hermann: Tschüs

Elke verlässt die Bühne nach links.

Szene 6

Hermann

Hermann: Na, das mit der Provision steigert sich ja. Aber statt zwei Küssen auf die Wange, hätte sie mir auch einen Kuss auf den Mund geben können.

Sebastian betritt die Bühne von links.

Szene 7

Sebastian

Sebastian: Grüß dich Vater.

Hermann: Grüß dich Sebastian.

Sebastian: Und wie läuft's ?

Hermann: Das Blut läuft tüchtig aus den Schweinen.

Sebastian: Dann ist ja alles in bester Butter.

Hermann: Es könnte noch viel besser laufen.

Sebastian: Das Blut oder das Geschäft oder das Wasser im Mühlbach?

Hermann: Die Tränen werden auch bald laufen.

Sebastian: Na was hast du denn?

Hermann: Das Geschäft läuft wie die Sau.

Sebastian: Und warum jammerst du dann?

Hermann: Das Geschäft mit den Schweinen läuft wie die Sau. Nur ist das Schlachthaus bei den Neumanns viel zu klein und die Pacht ist viel zu hoch. Wir können darin gar nicht so viele Säue schlachten wie wir könnten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sebastian: Das sehe ich ja auch ein. Was willst du nun tun.

Hermann: Ich gehe mal schnell zum Goldenen Anker. Der Bürgermeister sitzt um diese Zeit immer drin, vielleicht unterschreibt er die Baugenehmigung schneller, wenn er ein paar hinter der Binde hat. Tschüs Bastl.

Sebastian: Tschüs Vater.

Hermann verlässt die Bühne.

Szene 8

Sebastian

Sebastian: *reibt sich die Hände* So jetzt gehen wir zum gemütlichen Teil über. Braucht ja der Vater nicht zu wissen, dass ich was mit einer Verheirateten habe. *Nimmt das Handy, schreibt eine SMS und liest während er tipt* Die Luft ist rein.

Manuela betritt die Bühne von links

Szene 9

Sebastian und Manuela

Sebastian: *himmelt an* Manuela.

Manuela: *himmelt auch an* Sebastian.

Sebastian: *will sie umarmen doch* Manuela wehrt ab Was hast du denn?

Manuela: Du Versager, du Loser!

Sebastian: Was hast du denn? Du himmelst mich an und plötzlich bist du wütend?

Manuela: Weil mir eingefallen ist, was für ein armseliger Metzgergeselle du bist.

Sebastian: Ein armseliger Metzgergeselle?

Manuela: Ja, du Geißenmetzger (fränkisch Gaasenmetzger, oberhessisch Flehmexder oder Flohmexder. Schimpfwort für einen Metzger.)

Sebastian: Was soll denn das, meine süße Maus?

Manuela: Das wirst du gleich sehen, du Ratte!

Sebastian: Aber mein Liebling!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuela: Alle im Dorf sagen, dass du ein dummer Metzger bist, der zu dumm ist, einer Sau das Schwänzchen zu halten.

Sebastian: Gott schütze mich vor bösen Krankenschwestern und Friseur:innen.

Manuela: *schreit* Du Taugenichts, bist zu dumm eine Ziege zu melken.

Sebastian: *holt eine Rolle Paketklebeband geht auf Manuela los, die sich kräftig wehrt und klebt ihr den Mund zu und setzt oder legt sie aufs Sofa* So jetzt ist erst mal Ruhe.

Manuela: *gibt ein paar erstickende Laute von sich*

Es klopft oder klingelt an der Tür und Sebastian geht zum Türspion

Sebastian: *erschrickt* Au Backe, das ist ja der Lebensmittelkontrolleur, ihr Alter. Schnell in den Schrank mit ihr. *Er hebt sie vom Sofa auf, doch Manuela will sich wehren. Es klopft oder klingelt erneut. Zu Manuela* Wenn du nicht augenblicklich in den Schrank gehst, klebe ich dir die Nase auch noch zu, dann kannst du durch den Hintern atmen.

Manuela: *geht nun widerstandslos mit zum Schrank*

Sebastian: *sperrt den Schrank zu und es klopft oder klingelt erneut*

Sebastian öffnet die Wohnungstür und Lebensmittelkontrolleur Gerd Neidmann betritt mit einem Aktenkoffer die Bühne von links

Szene 10

Sebastian, Manuela und Gerd.

Gerd: Grüß Gott (Guten Tag) Herr Ringelschwanz!

Sebastian: Grüß Gott (Guten Tag) Herr Neidmann!

Gerd: Es wird mal wieder Zeit für eine Lebensmittelkontrolle.

Sebastian: Setzen Sie sich doch bitte erst mal.

Gerd: *öffnet den Aktenkoffer und entnimmt ihm einen Schnellhefter oder einen Ordner. Der Aktenkoffer bleibt auf dem Tisch liegen. Wie geht's denn so Herr Ringelschwanz?*

Sebastian: Na ja, es könnte ein bisschen besser laufen.

Manuela: *lässt im Schrank einen lauten Furz. Bitte mit Furzkissen erzeugen, sollte es anders nicht möglich sein.*

Gerd: Na, das ist aber ein guter Auftakt zu einer Hygienekontrolle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sebastian: *unschuldig* Was meinen Sie denn Herr Neidmann?

Gerd: Na, dieses Geräusch eben.

Sebastian: Also, ich war das nicht.

Gerd: Wollen Sie damit sagen, dass ich das war?

Sebastian: Ich gebe es zu. Ich war das. War ein bisschen viel vom Bohneneintopf gestern.

Die Tür geht auf und Hermine kommt herein

Szene 11

Sebastian, Gerd und Hermine.

Hermine: Grüß Gott (Guten Tag) Herr Neidmann!

Gerd: Frau Ringelschwanz, ich grüße Sie!

Hermine: Sag mal Sebastian, hast du den Herrn gar nichts zu trinken angeboten?

Gerd: Lassen Sie nur, wir wollen gleich mit dem Rundgang beginnen.

Hermine: So. Jetzt habe ich andere Medikamente bekommen und neue Schlaftabletten habe ich auch gleich geholt.

Sebastian: Sag mal Mutter, du nimmst aber zur Zeit viele Schlafpillen.

Hermine: Ich nicht. Ich habe den größten Teil einem Schwein verabreicht.

Gerd: Sie verabreichen einem Schwein Schlaftabletten?

Hermine: Der Schussapparat war kaputt und da dachte ich, mit einer Überdosis Schlaftabletten könnte man auch das Schwein um die Ecke bringen.

Gerd: Hören Sie mal, das ist bei Gesetz verboten!

Sebastian: *ärgerlich* Also Mutter! Musst du alles immer weiter erzählen?

Hermine: Und jetzt werde ich wohl eingesperrt?

Gerd: *ernst* Dieser Fall unterliegt nicht meinem Aufgabengebiet, aber ich werde unverzüglich die Tierärztin Elke Kuhheil davon in Kenntnis setzen. Frau Kuhheil wird die Sache wohl dem Tierschutzverein melden.

Sebastian: Na prima.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: So jetzt werden wir mal mit dem Rundgang beginnen, wer wird mich begleiten?

Sebastian: Mutter mach du mal das bitte! Ich muss noch was mit dem Finanzamt regeln.

Hermine: Ist denen wohl aufgefallen, dass die Fahrtkosten zum Bauern Gruber in Zeulenbach zu hoch waren?

Gerd: *schüttelt den Kopf*

Sebastian: *vorwurfsvoll* Mutter, der Herr Kontrolleur wartet.

Hermine und Gerd verlassen die Bühne nach rechts.

Szene 12

Sebastian und Manuela

Sebastian: *geht zum Schrank und holt Manuela heraus. Sie will sich wieder bemerkbar machen* So meine ruhiggestellte Prinzessin. Bald kannst du das Schweigegelübde ablegen und in ein Trappistinnenkloster gehen. Nur dein Darm müsste noch ruhiggestellt werden. *Er packt oder trägt Manuela und wirft sie nach links hinaus.* So endlich mal Ruhe.

Hermann betritt von links die Bühne.

Szene 13

Sebastian, Hermann

Sebastian: Na, Vater, hast du was beim Bürgermeister erreichen können?

Hermann: Der war heute leider nicht anwesend. Ich habe mir mal schnell nur Zigaretten geholt und ein schnelles Bier im Stehen getrunken. Was ist denn mit der Manuela los? Die rannte wie in Panik an mir vorbei?

Sebastian: Sie war mit ihrem Mann dem Lebensmittelkontrolleur hier bei uns. Sie hatten gerade einen Streit. Gerd hatte ihr ein paar anständige Ohrfeigen gegeben gegeben und auch ihren Mund zugeklebt. Wenn ich ihn nicht zurückgehalten hätte, so hätte er sie erschlagen.

Hermann: Ach du grüne Neune! Das mit Manuela ist halb so schlimm. Aber der Neidmann macht bestimmt eine Kontrolle bei uns.

Sebastian: Er macht gerade mit Mutter seinen Rundgang.

Hermann: Hoffentlich sieht er nicht die ganzen Regenwürmer.

Sebastian: Wozu brauchst du Regenwürmer?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sebastian: Ringelschwanz. Jetzt gleich soll ich die Schweine abholen? *10 Sekunden warten*
Hat das nicht noch ne Stunde Zeit? *10 Sekunden warten* Alles klar. *10 Sekunden warten*. Ich
komme sofort zu ihrem Stall. *5 Sekunden warten* Buchenstraße 15. In Ordnung.

Manuela: Was ist denn los? Wir wollten es uns doch ein bisschen gemütlich machen.

Sebastian: Dar aus wird leider nichts, die Pflicht ruft.

Manuela: *traurig* schade.

Sebastian: Vielleicht klappt es ein andermal. Am 8. vielleicht.

Manuela: Ja das müsste gehen. Um 16:00 Uhr?

Sebastian: Ja um 16:00 Uhr.

Manuela und Sebastian verlassen die Bühne nach links

Hermann betritt die Bühne von rechts

Szene 16
Hermann

Hermann: So, der Bestand ist in Ordnung, Hoffentlich geht bei der Kontrolle alles klar.

Ganz langsam öffnet sich die Tür und Manuela kommt herein

Manuela: *schreit* Da ist er ja der Schweinemörder.

Hermann: Wie bitte?

Manuela: Du Mörder, kannst du dein Geld nicht leichter verdienen?

Hermann: Da hat Elke sogar recht gehabt. Jetzt werde ich aber voll niedergemacht.

Manuela: Wer ist Elke? Du treibst es mit verschiedenen Frauen? Du Schuft! Dir werde ich
geben.

Hermann: Elke ist die Tierärztin, die hat mir gesagt, dass du was an der Waffel hast!

Manuela: Bin ich wohl ein Vieh? Für was brauchst du denn eine Tierärztin, wenn du die Tiere
tötest?

Hermann: Hörst du das? Schritte. Dein Alter ist gerade zur Kontrolle hier. Ab mit dir in den
Schrank.

Manuela: *geht in den Schrank*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd und Hermine betreten die Bühne von rechts

Szene 17

Gerd, Hermine, Manuela und Hermann

Gerd: *hat einen Pelz in der Hand* Ah, da ist ja der Chef des Hauses

Hermann: Grüß Gott (Guten Tag) Herr Neidmann!

Gerd: Ich hoffe, Gott steht Ihnen bei. (Ich hoffe es wird für Sie ein guter Tag.)

Hermann: Was soll denn dieser Spruch.

Gerd: *zeigt Hermann den Pelz* Was ist das?

Hermann: Das sehen Sie doch. Ein Pelz.

Gerd: Das ist ein Katzenpelz!

Hermann: Also ich weiß davon nichts, ich hatte mal hier eine koreanische Aushilfskraft, die müssen Sie mal fragen, was es mit diesem seltsamen Fell auf sich hat.

Hermann: Der ist inzwischen wieder in Nordkorea. Leider haben die meisten Leute dort kein

Gerd: Und wo ist dieser Mitarbeiter?
Telefon.

Gerd: Die Verantwortung für diese Sache müssen sie aber trotzdem übernehmen.

Hermann: Ich kann da nichts dafür. Gehen Sie bitte nach Berlin in die Botschaft von Nordkorea. Vielleicht erreichen Sie dort mehr.

Hermine: Na eben. Gehen Sie nach Berlin! Dort erhalten Sie die frohe Botschaft, dass der Katzenmetzger schuldig ist.

Gerd: *hält Hermann eine Dose Schnupftabak unter die Nase*

Hermann: Danke, ich schnupfe nicht. Es reicht schon, dass ich rauche.

Gerd: Was ist das?

Hermann: Ich sagte Ihnen doch eben, das ist eine Dose Schnupftabak und ich schnupfe nicht.

Gerd: Ich glaube, ich muss ein bisschen deutlicher werden, diese Dose lag neben der Mettwurstmasse. Und in der Masse waren auch Spuren von Schnupftabak zu erkennen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hermann: Nun gut. Ich kreierte eine neue Sorte Wurst. Die soll auch gegen Schnupfen und Halsschmerzen helfen. Ich hatte ja bereits Mentholkristalle bestellt, doch die sind noch nicht eingetroffen.

Gerd: *zeigt Hermann einen Plastikbecher* Und was suchen die Regenwürmer neben dem Leberkäse?

Hermann: Mein Metzgergeselle, der Bernd hatte Urlaub und ich brauchte ihn dringend. Ich rief ihn an und seine Frau sagte mir, er wäre gerade beim Angeln.

Gerd: Und da kam er und hatte die Regenwürmer dabei und stellte sie einfach hin.

Hermann: Ja. Genauso war es. Warum fragen Sie mich denn so dumm, wenn Sie es sowieso schon wissen?

Gerd: *hält Hermann eine Pinzette unter die Nase an welcher ein Kondom hängt* Und was ist das? Was wird im Schlachthaus getrieben?

Hermann: Auch das kann ich erklären: Die Lieferung mit den Kunstdärmen, die ich für die Salamiwurst benötige kommt ewig nicht. Die wird in Frankreich hergestellt. Da habe ich eben nach einer Notlösung gesucht. Der Jäger Schnellschuss stülpt die immer auf sein Gewehr.

Gerd: Gewehr nennt man so ein Körperteil heutzutage?

Hermann: Aber nein. Er verwendet diese Gummis als Mündungsschoner. Wenn er durch das nasse Unterholz robbt zieht er über dem Gewehrlauf so ein Kondom. Der Lauf wird nicht nass und wenn ein Reh kommt, dann schießt er durch den Gummischutz durch.

Gerd: Warum nimmt er dafür nicht einen herkömmlichen Mündungsschoner?

Hermann: Wenn ein Reh kommt, müsste er den Mündungsschoner erst entfernen und könnte dann einen Schuss abgeben. Mit unseren alternativen Schoner schießt er sofort durch den Gummi hindurch.

Gerd: So ist das? Da werde ich im Hotel Post mal gleich das Wildbret untersuchen. Vielleicht finde ich dort angebrannte Gummis. *Gerd setzt sich und die anderen Darsteller auch* So jetzt werde ich erst mal einen Mängelbericht schreiben. *Er holt aus seinem auf dem Tisch liegenden Aktenkoffer ein Papier und beginnt zu schreiben*

Hermine: Braucht ihr mich hier noch?

Gerd: Sie können wegen mir gehen.

Hermine verlässt die Bühne nach rechts

Szene 18

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd, Manuela und Hermann

Gerd: Das wird ein dickes Nachspiel haben.

Hermann: Also ich bin mir keiner Schuld bewusst.

Gerd: Wenn Sie Pech haben, können Sie Ihren Stall zu machen.

Manuela: *schreit laut aus dem Schrank* Ich bekomme keine Luft mehr.

Gerd: Was war denn das? Hörte sich doch fast nach meiner Frau an.

Hermann: Sie müssen irren Herr Neidmann. Ihre Frau kann gar nicht hier drin sein, die war doch erst vorher bei mir... ääh im Kaufhaus. Ja im Kaufhaus.

Gerd: Öffnen sie mal bitte den Schrank, Herr Ringelschwanz!

Hermann: Das wird nicht nötig sein, denn da ist niemand drin.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Auf Hawaii, gibt's Leberkäs mit Ei" von Wolfgang Gunzelmann*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de. – www.nrw-hobby.de